



Fotos: Edmund Deppe, Bernward Medien GmbH

DIE UHUS AM HILDESHEIMER MARIENDOM

Der Uhu ist die größte einheimische Eulenart. Er ist bis zu 70 cm groß, hat eine Spannweite von 165 cm und wird bis zu 1.900 g (Männchen) bzw. 2.600 g (Weibchen) schwer. Der Uhu ist ein nachtaktives Tier. Dann jagt er vor allem Mäuse, Ratten und Vögel. Die Brut mit 2-4 Eiern beginnt meist im März. Der Uhu war in Mitteleuropa fast ausgestorben. In Deutschland zieht es die inzwischen wieder zahlreicheren Uhus auch in die Städte, wo sie hohe Gebäude als geeignete Brutplätze entdecken.

Die Geschichte der Uhus am Hildesheimer Dom

Im Westwerk des Domes siedelte sich 2014 völlig überraschend ein Uhu-Paar an und verdrängte die dort bisher brütenden Turmfalken. Passend zum 1.200-jährigen Bestehen des Bistums Hildesheim im Jahr 2015 zogen die Uhus 2014 und 2015 jeweils drei Jungvögel groß. Im letzten Jahr kam es zwar zu einer Brut, sie verlief aber aus ungeklärten Gründen erfolglos. Von 2014–2016 brüteten die Uhus jeweils im Westwerk des Hildesheimer Domes. Eine eigens im November 2014 über dem Kreuzgang als Brutplatz ausgebaute Dachgaube verschmähten die Groß-Eulen bislang.

Hildesheimer Dom-Uhus aktuell

In diesem Jahr gab es zunächst keinerlei Anzeichen für eine Brut; die Uhus schienen sogar verschwunden zu sein. Auch die regelmäßige Überprüfung des Uhubrutplatzes im Westwerk

ergab ein negatives Ergebnis. Doch die Uhus hatten nun die Dachgaube im Kreuzgang entdeckt und dort klammheimlich drei Eier gelegt, aus denen um Ostern herum die Küken schlüpften. Am 01. Juni landete der älteste der drei Jungvögel im Kreuzgang. Erst so wurde die Brut entdeckt. Pfingstsonntag folgte der zweite.

In Kürze ist auch mit dem Sprung des dritten Jungvogels zu rechnen. Die Jungvögel werden ihre „Infanteristenphase“ im Kreuzgang verbringen. Das ist die Phase, in der sie noch nicht fliegen können und als Fußgänger unterwegs sind, bevor sie im Alter von etwa zwei Monaten erste Flugversuche unternehmen.

Als nachtaktive Tiere verstecken sie sich tagsüber und vertrauen auf ihre Tarnung. Erst mit Beginn der Dämmerung erkunden sie ihre Umgebung. Wie an den Resten der Beutetiere erkennbar, werden am Hildesheimer Dom vor allem Tauben und Igel verspeist.

Umweltschutz im Bistum Hildesheim

Das Bistum Hildesheim freut sich sehr über die seltenen Uhus als Brutvogel am Hildesheimer Dom! Die Verantwortlichen fördern deshalb in enger Abstimmung mit Wilhelm Breuer von der Europäischen Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen (EGE) den Schutz der Dom-Uhus. Wir freuen uns über das rege Interesse der vielen Menschen in Hildesheim und darüber hinaus, die die Brut zum Teil per Webcam mitverfolgen. Und natürlich über die Besucherinnen und Besucher unseres Domes, die sich neben der Kunst und der Architektur, auch an Gottes schöner Schöpfung, am 1.000-jährigen Rosenstock und den Uhus erfreuen! Deshalb unterstützen wir als Bistum Hildesheim auch die Aktion des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) „Lebensraum Kirchturm“. Mögen die Hildesheimer Dom-Uhus mithelfen, unser eigenes Bewusstsein zu schärfen, dass auch andere Wildtiere, gerade auch die unscheinbaren wie Insekten, unseres Schutzes bedürfen!

Kontakt:

Wilhelm Breuer

EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.

Breitestr. 6 • D-53902 Bad Münstereifel
breuer-wilhelm@t-online.de • www.eggeulen.de

Jürgen Franz Selke-Witzel

Diözesanreferent für Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a • 38300 Wolfenbüttel
Postfach 1818 • 38288 Wolfenbuettel
T 0170 6152027 • umwelt@bistum-hildesheim.de
www.umwelt.bistum-hildesheim.de
www.allianz-fuer-die-schoepfung.de

